

Inhalt

Geleitwort	9
Vorwort zur 6. Auflage	12
1 Vier Personen, die durch Sterbefasten den Tod vorzeitig herbeiführten	19
<i>Boudewijn Chabot</i>	
1.1 Vorbemerkungen	19
1.2 Frau B., 86 Jahre: „Sterben ist ein mühsames Geschäft“	22
1.3 Frau G., 83 Jahre: „Ich habe genug Willenskraft, um das durchzuhalten“	26
1.4 Herr R., 84 Jahre: „Seit dem Tode meiner Frau will ich nicht mehr leben“	32
1.5 Herr E., 86 Jahre: „Wenn der Arzt mich begleitet, gehe ich lieber den legalen Weg“	35
1.6 Positionen zum bewussten, vorzeitigen Sterben	40
2 Informationen zum freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit: Was man darüber wissen sollte	43
<i>Boudewijn Chabot</i>	
2.1 Vier Möglichkeiten eines humanen Ausweges aus einer unerträglichen Leidenssituation am Ende des Lebens	43
2.2 Überblick über den Verlauf von FVNF	48
2.3 Der Umgang mit Fasten und Flüssigkeitsverzicht in unterschiedlichen Situationen	50
2.4 Berichte über Patienten, die in den Niederlanden durch FVNF verstarben	55
2.5 Wie lange dauert es, bis man stirbt?	58

**3 Informationen zum freiwilligen Verzicht
auf Nahrung und Flüssigkeit: Was zu tun ist.....61**

Boudewijn Chabot

- 3.1 Die Rolle von Ärzten, Pflegekräften und Angehörigen bei Vorbereitung. 61
- 3.2 Die kooperative Durchführung. 69
- 3.3 Mundpflege und weitere wichtige Maßnahmen. 73
- 3.4 Ärztliche Versorgung bei FVNF und Einnahme von Medikamenten. 79
- 3.5 Zusammenfassung der Maßnahmen, die den Verlauf des Sterbefastens erleichtern. 86

**4 Physiologische Aspekte des FVNF;
subjektive Erfahrungen;
Umgang mit nicht mehr
einwilligungsfähigen Patienten90**

Boudewijn Chabot

- 4.1 Änderungen im Stoffwechsel bei striktem Fasten 90
- 4.2 Erfahrungen mit stark reduzierter Flüssigkeitsaufnahme bei korrekter Mundpflege 93
- 4.3 Patienten, die spontan die Aufnahme von Nahrung und Flüssigkeit verringerten. 96
- 4.4 Physiologische Aspekte des Durstes bzw. Durstgefühls 98
- 4.5 Beenden der Flüssigkeitsversorgung bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten: Forschungsergebnisse. 100
- 4.6 Beenden der Flüssigkeitsversorgung bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten: drei Fallbeispiele 108

5 Rechtliche Fragen zum beabsichtigten, vorzeitigen Versterben durch Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit112

Christian Walther

- 5.1 Rechtliche Ausgangsbasis 113
- 5.2 Unterstützungshandlungen Dritter beim Suizid 114
- 5.3 Garantenpflicht. 116
- 5.4 Freiverantwortlichkeit und Patientenverfügung 117
- 5.5 Die Verlautbarung der BÄK zur Sterbebegleitung. 121
- 5.6 Ärztliches Ethos und Standesrecht 124
- 5.7 Die Situation gegenüber der Krankenkasse 128
- 5.8 Ausstellen des Totenscheins. 129
- 5.9 Empfehlungen für die Praxis 131

6 Ethische Aspekte des freiwilligen Verzichts auf Nahrung und Flüssigkeit.....136

Christian Walther

- 6.1 Autonomie 137
- 6.2 Vorzeitig sterben – ein vernünftiger Wunsch? 138
- 6.3 Menschenwürde 142
- 6.4 Gesellschaftliche Aspekte des Sterbewunsches 143
- 6.5 Ist Sterbefasten Selbsttötung oder ein natürlicher Tod? . 145
- 6.6 Wer soll wann sterben dürfen?..... 147
- 6.7 Moralische Fragen an die bei FVNF beteiligten Personen 149
- 6.8 Abschluss: Ein hypothetischer Fall..... 153

7 Sterbefasten und Hospizbewegung157

Christian Walther¹

- 7.1 Ein Beispiel 158
- 7.2 Zur geschichtlichen Entwicklung der Hospizidee. 161
- 7.3 Die Hürde der Suizid-Problematik. 164
- 7.4 Grenzen wahren – Grenzen ziehen..... 165
- 7.5 Sieben Punkte zum Weiterdenken..... 168
- 7.6 Ausblick 170

Anmerkungen	172
Literatur	200
Weiterführende Literatur	215
Anhang: Verfügung	218
Sachregister	221
Personenregister	225